

Gottesdienst am Drittl. So. i. Kirchenjahr, 9.11.2025

Lied: Du höchstes Licht (ELKG² 389/ELKG 337,1-5)

Rüstgebet

Introitus: Nr. 72/070

Kyrie – Gloria (S. 22)

Tagesgebet:

Herr Jesus Christus,
in deiner Gegenwart eröffnet sich uns das Heil,
das alle Zeiten überdauert.
Hilf uns, dass wir uns in guten
und in schlechten Zeiten an dich halten,
dass wir dir und deinem Wort glauben.
Hilf uns, dass wir die Hoffnung auf dein Kommen nicht aufgeben.
Der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und regierst
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Epistel: Römer 8,18-25:

Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen
gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.
Denn das ängstliche Harren der Kreatur wartet darauf, dass die
Kinder Gottes offenbar werden.
Die Schöpfung ist ja unterworfen der Vergänglichkeit - ohne ihren
Willen, sondern durch den, der sie unterworfen hat -, doch auf
Hoffnung; denn auch die Schöpfung wird frei werden von der
Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit
der Kinder Gottes.
Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis zu diesem
Augenblick seufzt und in Wehen liegt.
Nicht allein aber sie, sondern auch wir selbst, die wir den Geist als
Erstlingsgabe haben, seufzen in uns selbst und sehnen uns nach
der Kindschaft, der Erlösung unseres Leibes.
Denn wir sind gerettet auf Hoffnung hin. Die Hoffnung aber,
die man sieht, ist nicht Hoffnung; denn wie kann man auf das
hoffen, was man sieht?
Wenn wir aber auf das hoffen, was wir nicht sehen, so warten wir
darauf in Geduld.

Hallelujavers

Graduallied: Herzlich tut mich erfreuen (ELKG² 799/ ELKG 311,1-3)

Evangelium: Lukas 17, 20-24:

Als er aber von den Pharisäern gefragt wurde: Wann kommt das Reich Gottes?, antwortete er ihnen und sprach: Das Reich Gottes kommt nicht mit äußeren Zeichen; man wird auch nicht sagen: Siehe, hier!, oder: Da! Denn sehet, das Reich Gottes ist mitten unter euch.

Er sprach aber zu den Jüngern: Es wird die Zeit kommen, in der ihr begehren werdet, zu sehen einen der Tage des Menschensohns, und werdet ihn nicht sehen.

Und sie werden zu euch sagen: Siehe, da!, oder: Siehe, hier! Geht nicht hin und lauft nicht hinterher!

Denn wie der Blitz aufblitzt und leuchtet von einem Ende des Himmels bis zum andern, so wird der Menschensohn an seinem Tage sein.

Apostolisches Glaubensbekenntnis (S. 34)

Lied: Wir warten dein (ELKG² 504/ELKG 123)

Predigt: Micha 4,1-5 (AT-Lesung)

**Lied: Mir nach, spricht Christus (ELKG² 651/
ELKG 256,1.2.4)**

Fürbitten:

L: Lasst uns in Frieden den Herrn anrufen,
um seinen Frieden, dass wir Frieden finden für unser Leben
und Frieden schaffen unter den Menschen,
um seine Gerechtigkeit, dass alle Anschläge des Bösen
misslingen und alle Leidenden aus ihrem Elend befreit werden,
um seine Barmherzigkeit, dass seine Gnade größer ist als sein Zorn
und seine Macht stärker als unsere Ohnmacht,
lasst uns zum Herrn rufen: **Herr, erbarme dich.**

I.: Für alle, die in ihrem Leben müde sind, die sich in ihrer Arbeit
verzehren, die Arbeit suchen und keine finden, für Alte und Kranke,
für Einsame und Gefangene, für die, die am Sinn ihres Daseins
verzweifeln und die ihr Leben nicht mehr ertragen,
dass Gottes Segen sie stärkt und ihre Lebenskraft wächst,
lasst uns zum Herrn rufen: **Herr, erbarme dich.**

II.: Für alle, die hungrig sind auf der Welt,
für Menschen ohne Nahrung, für Kinder ohne Geborgenheit,
für Partner ohne Liebe, für Familien ohne Glück, für Völker
ohne Frieden, Freiheit und Recht,
für eine Kirche ohne Mut, dass Gottes Segen sie stärkt
und alle sich ihres Lebens freuen können,
für alle, die keine Hoffnung mehr haben,
weil ihr Leben bedroht ist, weil ihr Leiden so groß ist,
weil ihr Kampf vergebens ist, insbesondere für alle,
die an der Zukunft des Lebens auf dieser Erde verzweifeln,
dass Gottes Segen sie stärkt,
dass Gottes Geist sie erfinderisch macht und ihre Zuversicht wächst,
lasst uns zum Herrn rufen: **Herr, erbarme dich.**

III: Für uns alle,
dass wir im Lauf unseres Lebens sichere Schritte tun,
dass wir im Umgang mit anderen
Worte und Werke der Liebe finden,
dass wir auch in den Stunden der Dunkelheit festhalten
am Bekenntnis des Glaubens zu unserem Gott,
dem wir alles verdanken, der uns immer geliebt hat
und dessen Segen uns niemals verlassen wird,
lasst uns zum Herrn rufen: **Herr, erbarme dich.**

L.: HERR, am heutigen 9. November erinnern wir an die
Reichspogromnacht, in der jüdische Synagogen und Geschäfte
zerstört wurden und viele Menschen misshandelt, verhaftet
oder getötet wurden. Lass uns bedenken, zu was wir fähig sind,
damit wir klug werden.
Lass uns eintreten gegen dumpfe Parolen, Vorurteile, Hass
und Rassismus. Stärke Du uns, dass wir auch dann
zu unseren Überzeugungen stehen, wenn es uns etwas kostet.
Hilf uns zur Achtung zwischen Menschen unterschiedlicher Kultur
und unterschiedlichen Glaubens. Hilf uns aufeinander zuzugehen,
dass wir einander besser verstehen und uns mit Respekt begegnen.
Nimm dich unser gnädig an, rette und erhalte uns,
denn dir allein gebührt der Ruhm und die Ehre und die Anbetung,
dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vaterunser – Segen

Lied: Gott wohnt in einem Lichte (ELKG² 554/

ELKG 294, 4-5)

Abkündigungen:

Die nächste Gottesdienste:

Sonntag, 16.11.:

9.30 Uhr: Predigtgottesdienst in St. Michael, MA

11.15 Uhr: Abendmahlsgottesdienst in St. Thomas

19.00 Uhr: Ökumenisches Taizégebet in St. Thomas

18.30 Uhr: Interaktiver Predigtgottesdienst,

Zugangsdaten unter:

<https://selk-landau.de/gottesdienste>

Buß- und Bettag, 19.11.:

19.00 Uhr: Beichtgottesdienst in St. Michael, MA

Donnerstag, 13.11.: 20.00 Uhr: Bibelkreis online

An Zoom-Meeting teilnehmen: <https://us02web.zoom.us/j/88230098255> -

Meeting-ID: 882 3009 8255

Am Samstag, ab 9.30 Uhr: Garteneinsatz rund um die Kirche

Die Kollekten heute:

Im Gottesdienst: Für den Erhalt des Kirchgebäudes

Am Ausgang: Für die Kinder- und Jugendarbeit

Wochenspruch:

Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.

(Matthäus 5, 9)